

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 5 (1929)

Heft: 20

Rubrik: Bilder aus aller Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

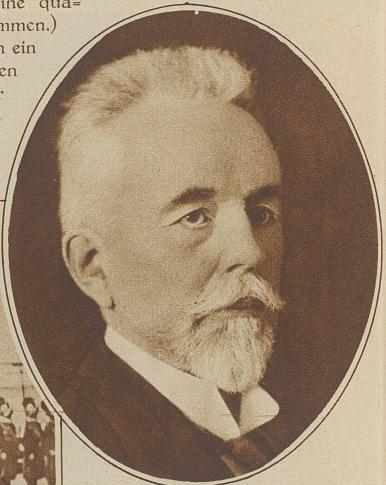
Der Prozeß Dorsch vor dem Zürcher Schwurgericht

Dorsch wurde angeklagt, er habe sich am 23. November letzten Jahres, als er im Tramdepot Burgwies den Straßenbahner Klucker erschoss, in Überschreitung der Verteidigung des Totschlags schuldig gemacht. Wie erinnerlich, war Dorsch auf dem Wege zur Arbeit von Streikenden bedrängt worden, floh ins Tramdepot und schoß auf Klucker, als er hinausgewiesen wurde. – Die Geschworenen kamen innerhalb der Frist von 6 Stunden, die für die Beratung eingeräumt ist, zu keinem Wahrspruch. (Das Gesetz verlangt eine qualifizierte Mehrheit von neun Stimmen.) Der Prozeß wird nun entweder an ein anderes Schwurgericht überwiesen oder eingestellt, womit dann der Angeklagte – die Zeichnung zeigt ihn beim Verhör – weder verurteilt noch freigesprochen wäre.



Rechts nebenstehend:
Die päpstliche Schweizergarde erhält neue Rekruten.

Mit der Schaffung der vatikanischen Stadt ist der Aufgabenkreis der Schweizergarde erweitert worden, so daß sie verstärkt werden mußte. Die neuen Rekruten wurden dieser Tage nach altem Zeremoniell vereidigt: drei Finger der rechten Hand sind zum Schwur erhoben, die linke faßt das Banner



Professor Dr. Stodola
Dozent der Eidg. Technischen Hochschule, feierte vorige Woche seinen 70. Geburtstag

Phot. Schmelhaus



General Higgins (X)
das neue Oberhaupt der Heilarmee, besichtigt in Zürich die 5000 vorbeimarschierenden Salutisten
Phot. Schneider



Rechts nebenstehend:
Kongress der englischen Aerzte in Zürich

Unter dem Ehrenvorsitz von Bundespräsident Haab fand am Mittwoch in der Aula der Universität die Eröffnung des Kongresses des «Royal and Public Health» statt. An den wissenschaftlichen Vorträgen, Verhandlungen und Exkursionen aus allen Gebieten der Medizin und Volkswohlfahrt nehmen auch Delegierte von 10 weiteren Nationen teil. Die Aufnahme zeigt sitzend von links nach rechts: Lord Merton von Asra und Dunnottar (Präsident), Bundespräsident Haab, Claude Russel, englischer Gesandter in Bern und Ständeratspräsident Wettstein. In der zweiten Reihe erkennt man in der Mitte Prof. Ernst, Rektor der Universität Zürich, Kadett Häberlin, Stadtpräsident Klotz und Regierungsrat Ottiker

Phot. Schneider



Rechts nebenstehend:
Die Schweizer Mercedeswagenbesitzer und Vertreter der Presse bei der Besichtigung der Daimler-Benz-Werke in Untertürkheim anlässlich der von der deutschen Handelskammer in der Schweiz veranstalteten Studienfahrt nach Stuttgart



Stelzentänzer in China, wie sie bei großen Volksfesten häufig auftreten. Sie verstehen ihre Kunst meisterhaft. Bunte Fahnen aus Seide mit Stickerei vervollständigen das malerische Bild.



Flugzeugabsturz auf ein Auto. Dieses eigenartige Unglück ereignete sich auf einer Vorortstraße von Los Angeles. Wie durch ein Wunder erlitten die beiden Piloten, die bei einem Sturz auf die Straße wohl kaum mit dem Leben davongekommen wären, nur unbedeutende Verletzungen. Der Chauffeur des Autos kam mit dem Schrecken davon.

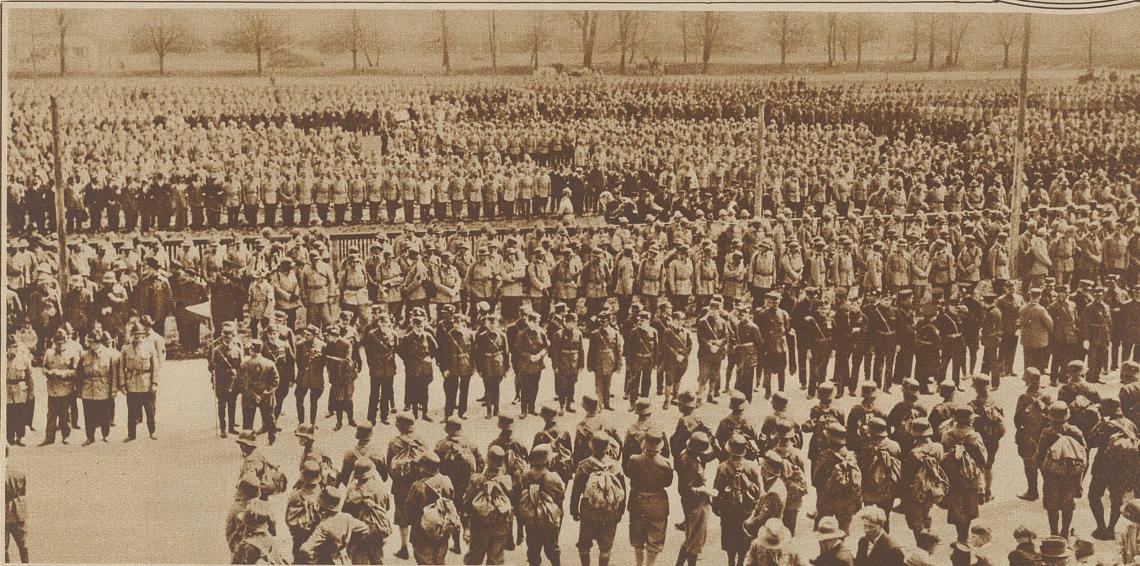


Bild links:
Demonstrationen in Wien. Österreich kann innerpolitisch nicht zur Ruhe kommen. Bei jeder Demonstration finden Anhänger oder Kritiker der Parteigruppen statt, die natürlich immer die politischen Gegner auf den Plan rufen und so in der Bundesstadt eine ständige Spannung schaffen. Das Bild zeigt die letzte Demonstration der Linkspartei. In den äußeren Bezirken der Stadt fanden 13 Gegendemonstrationen der Linkspartei statt. Durch ein Massenaufgebot von Polizei und Militär konnten Zusammenstöße vermieden werden.



Bild links unten:
Ein Ozeanflug
Schweden-Amerika. Die drei schwedischen Offiziere Ljunglung, Ahrenberg und Floden wollen Ende dieses Monats versuchen, ohne Zwischenlandung von Stockholm nach New York zu fliegen.



Fegen als Sport. Im Rahmen einer Ausstellung wurde in Los Angeles ein Wettbewerb für Hausfrauen durchgeführt, der unter anderem auch das möglichst rasche Fegen einer 6 Quadratmeter großen Fläche umfasste. Ob man damit wohl hofft, die jungen Amerikanerinnen wieder etwas mehr ans Haus zu fesseln?



Blühender Birnbaum

Phot. A. Steiner



Rechts nebenstehend:

Wie die Amerikaner ihr Land urbar machen

Weite Gebiete Kaliforniens sind noch mit undurchdringlichem Urwald bewachsen, der nun ausgerottet wird, um das Land für Kulturpflanzungen urbar zu machen. Dass sich dabei die Amerikaner der modernsten Hilfsmittel der Technik bedienen, ist selbstverständlich. Vor allem sind es die Traktoren, die hier ihre schier unbeschränkte Verwendbarkeit zeigen: die größten Bäume werden einfach umgerissen und zur Feldbahn geschleppt, wo ein mit der Lokomotive verbundener Kran die abgeholtzen Stämme auf die Wagen hebt



Bild links:
Seltsame Kinderwiegen
findet man in Fort Apache
(Arizona).

Die Indianerfrauen tragen darin die Babys fest eingewickelt – nicht einmal die Händchen werden ihnen freigelassen – auf dem Rücken. Der Kopf wird vor den Sonnenstrahlen durch ein kleines Vordach geschützt

Bild rechts:

Das Prunkschiff Caligulas

Die Absenkung des Nemi-ses bei Rom ist nur so weit fortgeschritten, daß eine Bordwand des Hinterteiles des vor 1800 Jahren versunkenen Prunkschiffes sichtbar ist. Das Innere des Schiffes ist mit Sand und Schlamm bedeckt, darin man wertvolle Funde zu machen hofft



Ein eigenartiges
Hindernisschwimmer fand in Kalifornien durch ein mit Orangen gefülltes Schwimmbecken statt. Das Bild zeigt Jessie Darnly, die 16jährige Siegerin dieses originellen Wettkampfes

Links nebenstehend:

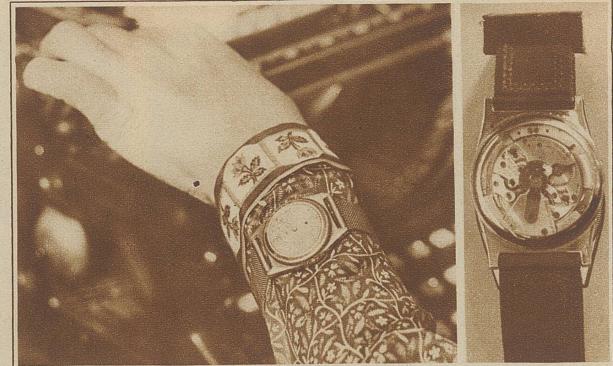
Die Maifeier in Moskau auf dem Roten Platz. Im Hintergrund das Grab Lenins und der Kreml





Eröffnungsfeier der ibero-amerikanischen Ausstellung in Sevilla.

Die am 9. Mai vom König eröffnete Ausstellung ist als Kundgebung der Kulturgemeinschaft des spanischen Amerika mit Spanien gedacht

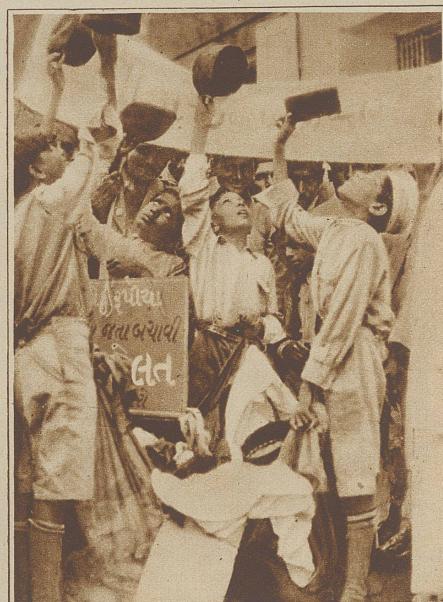


Eine sensationelle Erfindung wurde vom englischen Uhrmacher John Harwood gemacht: er verfertigte eine Uhr, die nicht aufgezogen zu werden braucht. Natürlich kostet sie sich mehr als ein Pendulum-Uhr, denn sie zieht sich nur über, um wieder gespannt zu werden; wobei die Bewegungen, die der Mensch im täglichen Leben macht, reichen, auch das Prinzip des Pedometers zur Spannung der Feder benutzt werden. Wird die Uhr nicht mehr getragen, sondern beispielsweise die Nacht über abgelegt, so steht sie nicht etwa still, sondern läuft noch während 30 Stunden weiter. In Amerika hat sich zur Auswertung dieser Erfindung, die für unsere Uhrenindustrie gewisse Gefahren bringt, eine große Gesellschaft gegründet.



Schiffszusammenstoß im Hafen von New York.

Der spanische Dampfer «Cristobal Colon», mit 1000 Personen an Bord, stieß bei der Hafeneinfahrt von New York auf den Dampfer «River Orontes» und brachte ihn zum Sinken, während er selbst schwer leck abgeschleppt werden musste. Die Personen des sinkenden Schiffes (Bild) konnten gerettet werden



Die indische Boykottbewegung gegen ausländische Erzeugnisse — sie richtet sich hauptsächlich gegen England — nimmt immer umfangreichere Formen an. Fast täglich sieht man junge Leute mit Aufschriften durch die Straßen ziehen, mit der Aufforderung an die India, alle fremden Produkte abzulehnen, die dann sofort auf öffentlichem Platz verbrannt werden

Nebenstehendes Bild links:

Der letzte Zeuge von Scapa Flow. Wir haben kürzlich Bilder von der Hebung des letzten Kreuzers der bei Scapa Flow versunkenen deutschen Flotte gezeigt. Dieser Tage konnten die Hebungsarbeiten am «Seidlit» abgeschlossen und das kieloben schwimmende Schiff nach Rosyth in Schottland geschleppt werden (Bild), wo es wahrscheinlich abgebrochen wird